



Landeshauptstadt  
Potsdam



**Kurz-Konzept**  
**Trinkwasser-Info-Point**  
anlässlich des Baublütenfestes 2019



## **Impressum**

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Potsdam  
Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit  
Fachbereich Soziales und Gesundheit

Friedrich-Ebert-Straße 79/81  
14469 Potsdam

[www.potsdam.de](http://www.potsdam.de)

Text und Bearbeitung:  
Arbeitsgruppe: Planung und Steuerung  
Ansprechpartnerin: Koordinatorin für Suchtprävention, K. Hayn  
Telefon: 0331/289 2355  
[Katrין.Hayn@Rathaus.Potsdam.de](mailto:Katrין.Hayn@Rathaus.Potsdam.de)

Redaktion:  
Koordinatorin für Suchtprävention – K. Hayn (AG Planung und Steuerung, 3801)  
Suchtpräventionsfachstelle für Kinder und Jugendliche – K. Tietz (Chill out e.V.)  
Suchtpräventionsfachstelle für Erwachsene – S. King (salus ambulanz und prävention)  
Ambulante Suchtberatungsstelle – C. Bangeow (salus ambulanz und prävention)

Fotos:  
Eingang Rathaus, Landeshauptstadt Potsdam / Hermann&Schlicht (Titelseite)  
Rathaus Detailansichten, Landeshauptstadt Potsdam / F. Daenzer (Titel- und Rückseite)

Stand: Dezember 2019

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

<b>Kurzfassung</b>	<b>1</b>
<b>1. Einführung</b>	<b>1</b>
<b>2. Zielgruppe</b>	<b>2</b>
3. Ausgangslage und Bedarfsanalyse Tabellen	2
4. Präventionsziele	3
5. Beschreibung	3
a) Aufbau	3
b) Methode	4
6. Kooperationspartner	5
7. Ausblick	5

## Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
AK	Arbeitskreis
etc.	et cetera
ggf.	gegebenenfalls
LHP	Landeshauptstadt Potsdam
PET	Polyethylenterephthalat – Kunststoff zur Herstellung von Plastikflaschen
PIA	Potsdamer Informations- und Auskunftssystem
SPF	Suchtpräventionsfachstelle
StVV	Stadtverordnetenversammlung
u.a.	unter anderem
ÜSPF	Überregionalen Suchtpräventionsfachstelle
Vgl.	Vergleich

## Kurzfassung

Die Suchtpräventionsfachstelle für Kinder und Jugendliche sowie die Suchtberatungs- und Präventionsfachstelle für Erwachsene der Landeshauptstadt Potsdam haben gemeinsam mit der Koordination für Suchtprävention im Rahmen des Baublütenfestes 2019 einen Trinkwasser-Info-Point im Hauptbahnhof der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) angeboten. Ziel ist es, im Sinne der Schadensminimierung auf Jugendliche und junge Erwachsene zuzugehen und ihnen kurze Informationen zum Safer-Use (im Umgang mit Alkohol und Mischkonsum) sowie wieder auffüllbare Flaschen Wasser mit auf den Weg zum Baublütenfest mitzugeben. Die Zuständigkeit der benannten Akteur\*innen bezieht sich ausschließlich auf das Stadtgebiet der Landeshauptstadt Potsdam, demnach wurden noch keine Aktionen mit der Stadt Werder/Havel organisiert.

### 1. Einführung

Jährlich findet Ende April/Anfang Mai das Baublütenfest in Werder/Havel im Landkreis Potsdam-Mittelmark in Brandenburg statt. In diesem Jahr dauert das Fest vom 27.04.2019 bis zum 05.05.2019, insgesamt 9 Tage, an.

Auch in diesem Jahr pilgern wieder tausende von Menschen aus der Region und ganz Deutschland zum Blütenfest. Schon immer wird auf diesem Fest viel Alkohol getrunken. Wie man im letzten Jahr die Presse verfolgen konnte, zeigte sich, dass es sehr viele Jugendliche waren, die den Fruchtwein genossen haben und sich am Ende des Tages im Sanitätszelt oder im Krankenhaus wiederfanden. Probierkonsum hinsichtlich psychotroper Substanzen ist Teil der Entwicklung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Damit Jugendliche und junge Erwachsene die Phase des Ausprobierens möglichst gesund und selbstverantwortlich überstehen, braucht es Impulse zum Erlernen von Risiko- und Konsumkompetenzen. In diesem Lernfeld richtet sich der Info-Point an die junge Dialoggruppe.

Die Suchtpräventionsfachstelle (SPF) für Kinder und Jugendliche sowie die Suchtberatungs- und Präventionsfachstelle für Erwachsene der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) führen gemeinsam mit der Koordinatorin für Suchtprävention an zwei „Stoßtagen“ einen Trinkwasser-Informationsstand im Hauptbahnhof der LHP durch. Ziel ist es, im Sinne der Schadensminimierung, auf Jugendliche und junge Erwachsene zuzugehen und ihnen kurze Informationen zum Safer-Use (im Umgang mit Alkohol und Mischkonsum) sowie eine Flasche Wasser mit auf den Weg zur Baublüte mitzugeben. Die Zuständigkeit der benannten Akteur\*innen bezieht sich ausschließlich auf das Stadtgebiet der LHP, demnach sind noch keine Aktionen in Werder/Havel geplant. Das Gesundheitsamt in Werder wird von der Überregionalen Suchtpräventionsfachstelle (ÜSPF), in Trägerschaft des Chillout e.V., über die Aktion informiert.

Der Informationsstand wird in Absprache mit dem Centermanagement in den Bahnhofspassagen an einem zentralen Ort aufgebaut. Eine Supermarktkette spendet für die Durchführungstage jeweils 300 x 0,5 Liter Flaschen Mineralwasser. Weitere 200 x 0,5 Liter Flaschen werden durch die LHP gefördert, da sich kein weiterer Spender, z.B. ein Mineralwasseranbieter, finden lässt und auch der Trinkwasserstand der Stadtwerke nicht verfügbar ist.

Die Durchführungstage sind am:

Samstag 27.04.2019 von 13:00 – 18:00 Uhr

Samstag 04.05.2019 von 13:00 – 18:00 Uhr

Da weder die Suchtpräventionsfachstelle, noch die Beratungsstelle Erfahrungen mit einer vergleichbaren Aktion haben, werden durch die Aktion erste Eindrücke gesammelt, um sie in den kommenden Jahren auszubauen und ggf. gemeinsam mit der Stadt Werder/Havel abzustimmen.

Im Rahmen der Trinkwasser-Informationsaktion wird vorher und nachher jeweils eine Pressemitteilung verfasst. In den sozialen Netzwerken publiziert und bewirbt die SPF für Kinder und Jugendliche einen Beitrag zum Info-Point.

Das Ordnungsamt sowie das Jugendamt werden über die Aktion informiert. Eine Teilnahme an der Aktion ist derzeit jedoch nicht gegeben.

## **2. Zielgruppe**

Der Trinkwasser-Info-Point richtet sich vornehmlich an Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren und an junge Erwachsene im Alter von 18 bis 21 Jahren, die auf dem Weg zum Baublütenfest sind. Die Dialoggruppe ist sehr gut erkennbar, z.B. durch Verkleidungen. Meistens führen die jungen Leute bereits alkoholische Getränke mit sich.

Alle Besucher\*innen der Bahnhofspassagen und des Info-Points sind herzlich willkommen. Darunter sind interessierte Eltern und Großeltern, Pädagog\*innen, interessierte Bürger\*innen und Durchreisende.

## **3. Ausgangslage und BedarfsanalyseTabellen**

Derzeit leben 4.350 Menschen im Alter von 15 bis unter 18 Jahren und 4.800 Menschen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren in der LHP (PIA online, 31.12.2018). Eine Vielzahl der Potsdamer Jugendlichen und jungen Erwachsenen macht sich jährlich auf den Weg zum Baublütenfest. Auch aus Berlin und dem Umland reisen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu diesem Fest an. Zum Teil treffen sie sich am Potsdamer Hauptbahnhof, der einen der zentralen Verkehrsknotenpunkte der Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr zum Baublütenfest darstellt.

Insgesamt berichtet die Presse eine zunehmende Teilnahme von Jugendlichen in den letzten Jahren auf dem Fest. Teilweise kommen sie hier schon betrunken an, oder nehmen sich alkoholische Getränke mit.

Laut einer Abfrage zu alkohol-intoxikierten Fällen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis einschließlich 21 Jahre in der LHP wurden im Jahr 2018 durch das Klinikum Westbrandenburg (Rettungsstelle für Kinder und Jugendliche) insgesamt 37 Fälle und im 1. Halbjahr 2019 insgesamt 19 Fälle aufgenommen und behandelt. Auf das Jahr 2019 hochgerechnet wären es ca. 38 Fälle. Von den zwei Rettungsstellen für Erwachsene liegen derzeit keine Auswertungen vor. Die Zahlen sind in den Monaten April und Mai am höchsten. Ob diese Zahlen auf die Baublüte zurück zu führen sind, wird sich erst in den kommenden Jahren durch die Evaluation des Projekts HaLT-reaktiv nachzeichnen lassen, das seit September 2019 in Potsdam durchgeführt wird.

## 4. Präventionsziele

- Informationsvermittlung zur positiven Wirkung vom regelmäßigen und ausreichenden Wassertrinken während des Alkoholkonsums beim Feiern
- Informationsvermittlung zur Wirkung von Alkohol (z.B. mit dem Flaschen-dreh-Spiel aus dem Klarsichtkoffer)
- Harm-Reduction - im Sinne des Safer-Use von Alkohol und anderen psychotropen Substanzen
- Sensibilisierung für Risikosituationen, z.B. betrunken den Heimweg meistern (zum Bsp. abholen lassen, statt laufen), erste Hilfe bei Alkoholvergiftung bei Freund\*innen, Verhütung bei Geschlechtsverkehr

## 5. Beschreibung

### a) Aufbau

Der Info-Point befindet sich in einer zentralen Lage in den Bahnhofspassagen Potsdam, an einem Eingang des Bahnhofsgebäudes (siehe Abb. 2), im Eingangsbereich einer Supermarktkette.

Der Stand bietet (Vgl. Abb.1):

- Trinkwasser in 0,5l PET-Flaschen, zum Teil gesponsert durch die Supermarktkette vor Ort
- Substanzflyer der SPF für Kinder und Jugendliche und von den Drug Scouts<sup>1</sup>
- Notfallkontaktflyer zum Wegweiser Seelische Gesundheit<sup>2</sup>
- Visitenkarten und Info-Material der beiden Suchtpräventionsfachstellen sowie der ambulanten Suchtberatungsstelle
- Kondome und Traubenzucker als Give-aways
- Alkoholstation aus dem Klarsicht-Koffer<sup>3</sup>
- Jugendschutzgesetz in 6 Sprachen
- Info-Material der Kampagne *Alkoholfrei Sport genießen* und *Kenn dein Limit* der BZgA

Am Info-Point sind 2-3 Präventionsfachkräfte, die sowohl am Stand, als auch proaktiv auf die jungen Menschen zugehen, sie ansprechen und das Material sowie das Mineralwasser verteilen.

---

<sup>1</sup> <https://drugscouts.de/>

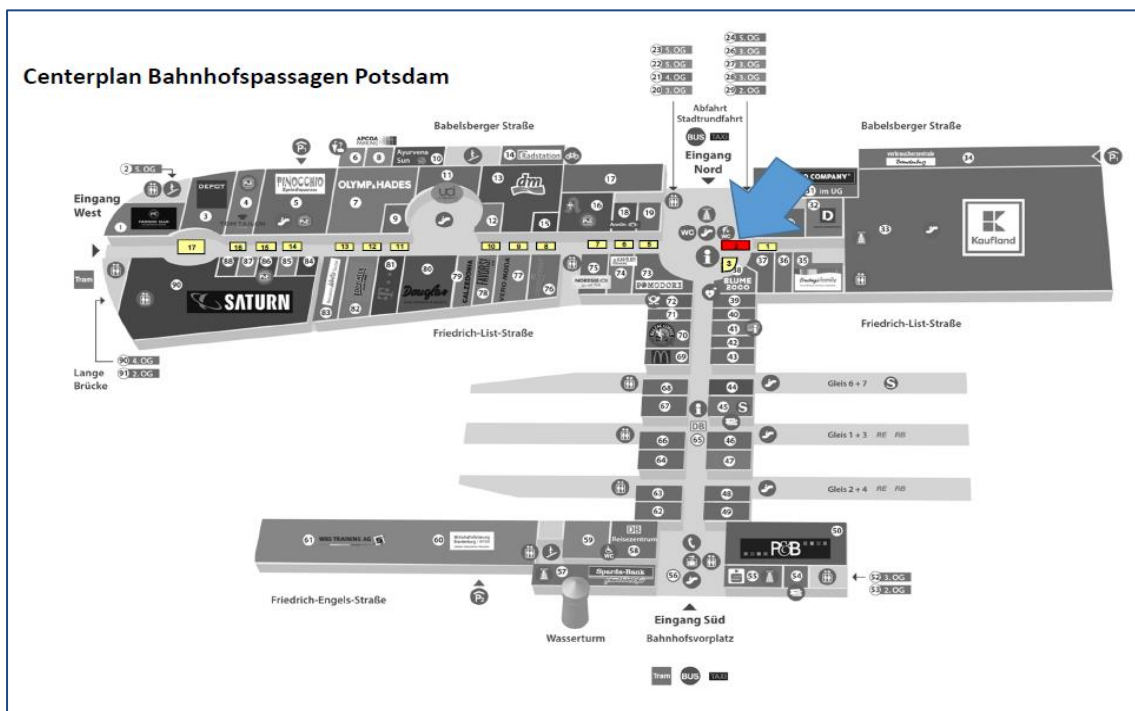
<sup>2</sup> <https://potsdam.de/wegweiser-seele>

<sup>3</sup> <https://www.bzga.de/programme-und-aktivitaeten/suchtpraevention/mitmachparcours-klarsicht/klarsicht-koffer/>

Abb. 1 Trinkwasser-Info-Point in den Bahnhofspassagen Potsdam



Abb. 2. Centerplan Bahnhofspassagen Potsdam



**b) Methode**

- Geh-Struktur: die Fachkräfte sprechen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die aus dem Supermarkt kommen (zum Großteil mit alkoholischen Getränken) und die am Stand vorbei kommen proaktiv an. Es werden, in Form einer Kurzintervention, in wenigen Minuten Informationen zum Safer-Use von Alkohol und anderen Substanzen weitergegeben, auf die positive Wirkung von moderatem Mineralwasserkonsum während man Alkohol konsumiert verwiesen sowie Tipps, wie sie gut durch den Tag und wieder nach Hause kommen (z.B. zum Heimweg, Verhütung, etc.)

- Komm-Struktur: die Fachkräfte beraten und informieren alle neugierigen Besucher\*innen, die den Stand besuchen und geben bei Bedarf Info-Material mit auf den Weg
  - o Alkoholstation aus dem Klarsichtkoffer – ermöglicht einen barrierearmen und spielerischen Einstieg in das Gespräch zum Thema Alkohol, man kann Wissen dazu abfragen und vermitteln.

## 6. Kooperationspartner

Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Lebens-, Risiko- und Konsumkompetenzen (AG LeRiKo) gab den Startschuss für die Aktion. Hier entstand die Idee und erste Gedanken zur Umsetzung wurden diskutiert.

An der direkten Umsetzung waren beteiligt:

- Centermanagement der Bahnhofspassagen → kostenfreie Stellfläche und Materialien für den Stand
- eine Supermarktkette → Sponsoring von 800 Flaschen á 0,5l Mineralwasser
- SPF für Kinder und Jugendliche → Konzipierung, Vor- und Nachbereitung der Aktion, Rekrutierung des Spenders, Beteiligung an der Umsetzung mit Präventionsfachkräften und Info-Material sowie Give-Aways
- SPF für Erwachsenen/ambulante Suchtberatungsstelle → Beteiligung an der Umsetzung mit Präventionsfachkräften und Info-Material sowie Give-Aways
- Koordinatorin für Suchtprävention → Konzipierung und Koordinierung der Aktion, Vor- und Nachbereitung, Beteiligung an der Umsetzung und Info-Material

## 7. Ausblick

Der Trinkwasser-Info-Point ist eine ansprechende Aktion, die bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Zuspruch stößt.

Die beteiligten Akteur\*innen sind bestrebt die Trinkwasser-Aktion bei der nächsten Großveranstaltung, z.B. am Tag der deutschen Einheit (30-Jahr-Feier) erneut auszurichten und ggf. mit größerem Personaleinsatz und an mehreren Standorten anzubieten.

Das Baublütenfest wird voraussichtlich erst im Jahr 2021 mit einem neuen Konzept stattfinden. Hier sind die Akteur\*innen bestrebt in den Austausch mit der Stadt Werder/Havel zu treten, um zu eruieren, inwiefern die Stadt Werder/Havel von unserer Aktion profitieren kann, z.B. durch Nachahmung vor Ort. Ein Wiedererkennungswert für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen wäre wünschenswert, damit sie wissen, wo sie kostenfrei Wasser bekommen, um eine „Pause“ einlegen zu können. Chill-out-Areas wären ein weiteres wünschenswertes Angebot für die Zielgruppe, welches in gemeinsamer Absprache möglich wäre, da die SPF für Kinder- und Jugendliche gleichzeitig Träger der ÜSPF für Potsdam Mittelmark ist.

Da die LHP seit September 2019 ein HaLT-Standort ist, können Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre mit einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus mit Präventionsfachkräften ihr Konsumverhalten reflektieren (HaLT-reaktiv-Baustein). Es gilt hier, die vorhandenen Ressourcen und Angebote gut miteinander zu verknüpfen, um die negativen Folgen von exzessiven Alkoholkonsum zu reduzieren bzw. gut mit der Dialoggruppe reflektieren zu können.



